

- Es gilt das gesprochene Wort -

Dr. Rainer Hecker

**Aufsichtsratsvorsitzender
Gesellschaft für Unterhaltungs- und
Kommunikationselektronik**

**IFA-Eröffnungsgala
1. September 2011, Berlin**

Sehr geehrter Herr Wirtschaftsminister Dr. Rösler,
sehr geehrter Herr Regierender Bürgermeister Wowereit,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich begrüße Sie zu unserer Eröffnungsgala. Diese 51. IFA ist die größte aller Zeiten. Diese Messe wirkt magnetisch - auf Aussteller, Händler und Medien ebenso wie auf das breite Publikum.

Vielen Dank an die Messe Berlin, die jedes Jahr wieder mit viel Engagement und Kreativität das Unmögliche mögliche gemacht hat. Das ist eine beachtliche organisatorische Leistung.

Das Wachstum der IFA spiegelt auch den Aufwind wider, in dem sich unsere Branchen international befinden. Zwar war das erste Halbjahr noch etwas verhalten. Dennoch gehen wir für 2011 weltweit von einem Zuwachs von etwa sechs Prozent bei Consumer Electronics und Hausgeräten aus. Für das erste Halbjahr 2012 sind wir ebenfalls optimistisch. Hier wirft beispielsweise die Fußball-Europameisterschaft ihre Schatten voraus.

Mit der IFA starten wir in die zweite Hälfte des Geschäftsjahres, das wegen des Weihnachtsgeschäftes so wichtig ist. Die IFA ist in jedem Jahr ein zentraler Impulsgeber für unsere Märkte. Hier werden Weichen gestellt und Milliarden umgesetzt.

Consumer Electronics und Hausgeräte stellen gemeinsam eine der größten Consumer-Branchen weltweit dar. Und so ist die IFA als weltgrößte Leitmesse ein entscheidender Wirtschaftsfaktor für unsere Märkte auf der ganzen Welt.

Deshalb ist die IFA auch zum wichtigsten globalen Premierenplatz für die Innovationen unserer Branchen geworden. Selbst internationale Großkonzerne stimmen mittlerweile die Präsentation ihrer Neuheiten mit dem IFA-Termin ab.

Die enorme Innovationskraft ist der Wachstumsmotor unserer Branchen. Technische Neuheiten werden immer schneller in attraktive Produkte mit hohem Kundennutzen umgesetzt. Ich will nur einige Trends nennen, die auch die IFA 2011 prägen. Dazu gehören etwa

- die zunehmende Verschmelzung von TV und Internet , Medien und Geräten und die damit verbundene Vernetzung zuhause und unterwegs.
- Bei den Tablet-PCs, den Smartphones und den Apps erleben wir gerade einen eindrucksvollen Boom. Die neuen, mobilen Geräte integrieren sich nahtlos in unsere vernetzten Lebensumgebungen: So lassen sich extrem komplexe und anspruchsvolle Funktionen intuitiv und einfach bedienen.
- Aber auch der verantwortliche Umgang mit Ressourcen ist ein wichtiges Thema in unseren Branchen.

Die aktuellen Branchentrends spiegeln eine gesellschaftliche Entwicklung wider: wir sind mit großen Schritten auf dem Weg in die E-Society, in die vernetzte Welt. Internet und digitale Mobilkommunikation sind zu zentralen Technologien des 21. Jahrhunderts geworden.

Nach PC und Mobiltelefonen werden immer mehr Geräte aus anderen Bereichen mit dem Internet vernetzt. Das zeigt sich auch hier auf der IFA: Fernseher, Heimkino- und Soundsysteme und mehr - die Produkte werden durch die Internet-Anbindung immer intelligenter.

Das Internet wird immer weitere Lebensbereiche erobern. So entwickelt sich das „Internet der Dienste“ immer mehr zum „Internet der Dinge“ wird – darunter versteht man eben die Kommunikation von Geräten und Maschinen via Internet.

Dabei zeichnet sich der nächste große Entwicklungssprung ebenfalls auf dieser IFA ab: intelligente, internetfähige, vernetzbare Hausgeräte, die sich per W-LAN oder Mobilfunk steuern lassen. Die mehr Sicherheit und Komfort bieten. Die sich selbständig der jeweiligen Anwendungssituation anpassen. Oder automatisch den günstigsten Stromtarif wählen.

Davon werden wichtige, zusätzliche Impulse ausgehen: neues Wachstum für Industrie und Handel, aber auch noch mehr Ressourcenschonung für eine nachhaltige Welt.

Meine Damen und Herren,

unser Jahrzehnt wird ganz im Zeichen der E-Society stehen. Dadurch wird die IFA mehr und mehr auch ein Schauplatz sein, der faszinierend erleben lässt, welche neuen Möglichkeiten sich für die Menschen in der digitalen, vernetzten Gesellschaft ergeben.

Ich lade Sie herzlich ein, sich davon bereits auf der IFA 2011 begeistern zu lassen. Get in Touch!

Unseren Ausstellern und Händlern wünsche ich erfolgreiche Geschäfte.

Und das ist durchaus nicht nur in unserem eigenen Interesse. Der private Konsum hat sich zuletzt rückläufig entwickelt. Durch den Negativtrend ist die Konjunktur in der Euro-Zone im ersten Halbjahr bereits gebremst worden. Rezessionsängste sind jedoch Gift für das Konsumklima.

Diese Entwicklung müssen wir wieder umkehren, damit vom privaten Konsum wieder positive Impulse auf die nationalen Volkswirtschaften und die Weltwirtschaft ausgehen.

Unsere Industrie leistet mit attraktiven Produkten und Preisen einen wichtigen Beitrag zu einem konsumfreundlicheren Klima. Ich bin sicher, dass daher von der IFA als weltgrößter Consumer-Messe ein kräftiger Schub ausgehen wird.

Aber auch die Politik ist gefragt, die Rahmenbedingungen für das Konsumklima zu verbessern. Hier müssen klare Zeichen für mehr Verbrauchervertrauen gesetzt werden - in Richtung von mehr Transparenz, einem geradlinigen Kurs und überzeugenden Perspektiven. Ich bin sicher, dass in Ihrem Ministerium daran mit Hochdruck gearbeitet wird, verehrter Dr. Rösler.

Davon können wir alle nur profitieren – und wir alle wären sicher froh, wenn sich Konjunktur, Wachstumserwartung und die Entwicklung an den Weltbörsen wieder deutlich stabilisieren würden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.